

Чтение

TEIL 1

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgenden Aufgaben.

Die Bremer Kogge und die deutsche Hanse

Die „Bremer Kogge“ ist das weltweit am besten erhaltene Handelsschiff des Mittelalters. In unserer Ausstellung erfahren Sie mehr über das Leben an Bord, die Bauweise und den heutigen Kult rund um das Schiffswrack von 1380 - aber auch über die Deutsche Hanse.

Der Fund des Schiffswracks 1962 in der Weser war eine Sensation. Denn die hölzernen Überreste entpuppten sich als ein Frachtschiff aus der Hansezeit. Schiffe mit ähnlichem Aussehen kannte man bislang nur als Darstellung auf alten Siegeln der Hansestädte. Die aufwändige Bergung des Wracks in Einzelteilen, der Wiederaufbau im Deutschen Schifffahrtsmuseum und die jahrelange Konservierung des Schiffes erregten internationales Aufsehen. Seit dem Fund dauerte es fast 40 Jahre, bis das konservierte Schiff in der nach ihm benannten Kogge-Halle des Museums der Öffentlichkeit gezeigt werden konnte. Die „Bremer Kogge“ ist seit ihrer Entdeckung immer ein Objekt der maritimen interdisziplinären Forschung gewesen. Die 2017 eröffnete Ausstellung rund um die Kogge zeigt das über 600 Jahre alte Schiffswrack nun im Licht neuerer Forschungen.

Inmitten der Kogge-Halle ist das imposante, über 20 m lange und knapp 8 m breite Schiffswrack von drei Etagen und aus drei Perspektiven zu besichtigen. Ausgehend von der „Bremer Kogge“ erzählt die Ausstellung von der Blütezeit der Hanse, von der Schifffahrt im Mittelalter, vom Leben an Bord und vom Kampf gegen Piraten.

Um den archäologischen Fund ranken sich viele Fragen: Wie wurde das Schiff im Mittelalter gebaut und welches Schicksal erlitt es? Fuhren die Schiffe der Hansekaufleute auch über den Nordatlantik oder blieben sie in Küstennähe? Wie kann das Schiff für die Zukunft erhalten werden? Die Ausstellung erzählt davon, wie sich die Menschen vor etwa 100 Jahren Koggen vorstellten und wie die Kogge heute als Symbol vermarktet wird. Die Ausstellung zeigt, dass das Schiff immer noch ein spannendes Objekt der Forschung ist.

Eine besondere Abteilung des Museums ist der Blütezeit und dem Untergang der Hanse gewidmet. Für den Untergang der Hanse gibt es Gründe vielfältiger Art. Einige Fürsten verboten ihren Städten Mitglied der Hanse zu sein. Zum Beispiel Kurfürst Friedrich II. von Brandenburg, der Berlin - Cölln im Jahr 1442 zum

Austritt zwang. Diese Zentralgewalt war überall festzustellen. Die Hanse verlor in mehreren Ländern seit dem 15. Jahrhundert immer mehr Einfluss, da die Herrscher nicht mehr auf die Hanse angewiesen waren, denn sie konnten genauso gut mit Holland oder England handeln. Ein weiterer Grund, der zum Untergang der Hanse führte, war die Entdeckung Amerikas 1492 und die damit verbundene Entstehung neuer Seewege. Der Handelsschwerpunkt verlagerte sich nach Westen auf den Überseehandel und schwächte die Hanse zunehmend. Es fehlte der Hanse Geld für den eigenen Schutz. Sie konnte den Landesherren keine Kredite mehr zahlen und verlor ihre Privilegien. Die Stadtrechte wurden ebenfalls eingeschränkt.

Nowgorod fiel nach der Eroberung durch das russische bzw. schwedische Reich als Handelspartner aus. Schweden, Norwegen und Dänemark boten sich als Handelspartner nun neben der Hanse auch Holland und England an, die im Gegensatz zur Hanse keine Privilegien forderten. Konkurrenz bekam man außerdem noch aus dem süddeutschen Raum, denn da hatten Fugger und Welser ein Handelsimperium errichtet. Dadurch verlor die Hanse nach und nach ihre Position. 1537 in Schweden, 1596 in Dänemark und 1606 dann in England. Ein weiterer Grund ist die Reformation, denn die trug nicht zum Zusammenhalt der Hanse bei, denn einige Städte wurden protestantisch und andere blieben katholisch. Dies zeigte sich vor allem im Schmalkaldischen Krieg im Jahre 1547, als die Hansestädte auf Seiten des Kaisers Karl IV. waren oder gegen ihn kämpften.

Außerdem wirkte sich die Verlagerung der Laichplätze hinaus in die Nordsee negativ aus, denn in der Nordsee blieben die Heringsschwärme aus. Im 15. Jahrhundert war die Kogge nicht mehr das beste Schiff auf den Meeren, die von der Hanse nur mit Lot gesteuert wurde, denn die Holländer bauten ihre Schiffentwicklung stark aus.

Erstaunlicherweise war der Niedergang der Hanse in einen allgemeinen Wirtschaftsboom gebettet. Allerdings gab es auch Hansestädte, die hohe Profite verzeichnen konnten, wie z.B. Hamburg, dessen Einwohnerzahl von 1600 bis 1620 von 35000 auf 50000 anstieg. Diese Tatsache war ein Zeichen des Wohlstandes.

Doch interessierten sich die Mitglieder nicht mehr sehr für ihre Hanse, da sie ihnen keine Vorteile mehr brachte. Nur Lübeck machte eine Ausnahme. Es wurden Restaurationsversuche gestartet, man richtete eine Bundeskasse ein, um den chronischen Geldmangel zu beseitigen. Allerdings war der Zerfall nicht mehr aufzuhalten, da jeder seine eigenen Interessen verfolgte oder nicht mehr aktiv an Hansetagen teilnehmen konnte, wie die livländischen Städte.

Die endgültige Ohnmacht wurde mit dem Westfälischen Frieden deutlich. Schweden kontrollierte den Handel der Hanse, da es die gesamte Ostseeküste beherrschte. 1666 bei einem Großbrand in London wurde der 1159 von der Hanse gegründete Stalhof zerstört, sodass man sich beratschlagen musste, wie es weitergeht. Drei Jahre später traf man sich zu einem letzten Hansetag in Lübeck, an dem neun Delegierte teilnahmen, die allerdings nicht zu einem Ergebnis kamen. Das Ende der Hansestadt war dadurch besiegelt.

Wählen Sie nun eine Variante (A, B oder C), die dem Inhalt des Textes entspricht!

1. Die Bremer Kogge, die 1962 gefunden wurde, sah wie typische früher geborgene Hanseschiffe aus.

A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text

2. Das Hanseschiff konnte recht kostengünstig aus dem Fluss gerettet werden.

A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text

3. Die Kogge wird seit ihrer Bergung von internationalen Forschungsteams untersucht.

A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text

4. Die Ausstellung informiert auch darüber, wie die Hanseschiffe im Atlantik fahren.

A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text

5. Einer der Gründe für den Untergang der Hanse war ihre finanzielle Lage, die durch die Veränderungen im Handelsgeschäft des 15. Jahrhunderts beeinträchtigt wurde.

A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text

6. Der Schmalkaldische Krieg war der Grund dafür, dass die Hansestädte ihre Einheit aufgaben.

A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text

7. Ab dem 15. Jahrhundert konnte man Heringe in der Nordsee nicht mehr fischen.

A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text

8. Holländische Schiffe übertrafen die Kogge bereits im 15. Jahrhundert an Qualität.

A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text

9. Der Untergang der Hanse bedeutete nicht unbedingt den wirtschaftlichen Niedergang ihrer Mitglieder.

A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text

10. Die Hansestädte in Livland haben die Restaurationsversuche der Hanse unterstützt.

A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text

11. Der Westfälische Frieden beendete die Geschichte der deutschen Hanse .

A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text

12. Der letzte bekannte Tag der Hansestädte wurde 1162 veranstaltet.

A – richtig B – falsch C- steht nicht im Text

TEIL 2

Finden Sie passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Achtung: drei von den zwölf Fortsetzungen sind falsch!

(0) Viele Menschen werden mit zunehmendem Alter vergesslicher, ...

(13) Es wäre undifferenziert zu sagen, dass Gedächtnis und Lernfähigkeit ...

(14) Menschen lernen viel besser, wenn sie ein Ziel haben. Sie überlegen sich,...

(15) Wer Sprachunterricht nimmt, kann beispielsweise ins Ausland reisen, ...

(16) Das Allgemeinwissen und der Wortschatz nehmen mit dem Alter meist zu...

(17) Viele Menschen versuchen gerade im Alter, sich Felder zu erschließen, von denen...

(18) Es gibt eine riesige Anzahl von Mnemotechniken, mit denen...

(19) Sich zu erinnern ist in der Regel einfacher, ...

(20) Manche Regeln fürs gute Gedächtnis gelten für Alt und Jung: ...

FORTSETZUNGEN

- (A) ... können sich neue Namen nicht mehr gut merken, kommen nicht mehr auf den Titel alter Lieblingsfilme.
- (B) ...als sich neue Dinge zu merken. Dies funktioniert am besten, wenn man sich von den eigenen Sinnen – besonders von Geruch und Geschmack – leiten lässt.
- (C) ... als wenn wir ihn per Zufall im Schwimmbad treffen.
- (D) ... warum sie etwas Neues lernen und was sie damit anfangen sollen.
- (E)...mit den Jahren generell schlechter werden.
- (F)... man sich Gedächtnishilfen bauen kann.
- (G) ... Die Verknüpfungen zwischen einzelnen Gedächtnisinhalten ändern sich ständig, neues Wissen wird eingebaut, alte Informationen werden in den Hintergrund gedrängt.
- (H) ... sich dort in der Fremdsprache unterhalten oder wenigstens sein Essen selbst bestellen.
- (I) ...Es ist effektiver jeden Tag zehn Minuten lang bestimmte Vokabeln zu lernen, als einmal in der Woche viel Stunden am Stück zu pauken. Und: Wiederholungen gehören zum Lernen dazu.
- (J) ... sie bisher noch gar nichts verstanden haben, fangen etwa mit dem Klavierspielen an, weil sie schon immer davon geträumt haben, ein Instrument zu beherrschen.
- (K) ... und verhelfen Menschen so lebenslang zu herausragenden kognitiven Leistungen.
- (L)... und ist bis zu einem gewissen Grad normal.

Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку

2018|2019 учебный год

Заключительный этап

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ